

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Um den deutschen Bundespokal.

Die Vorrunde um den deutsche Bundespokal, die den deutschen Bundespokal, liegt hinter sich. Sie endete reiflos mit den erwarteten Siegern. Allerdings die Höhe der Siege kommt nicht ganz erwartet. Unter R. M. B. B. siegte trotz zahlreicher „Erfahrungen“ lieber ohne die Leipziger, Westdeutschland mußte sich eine hohe 0:6 Niederlage gefallen lassen und der Norden mußte doch erst schwer kämpfen, ehe er seinen Gegner, den Baiten, schließlich nur mit 4:1 die Siegespalme entreißen konnte. Die 3. Vorrunde, die Anfang November stattfindet, wird voraussichtlich die R. M. B. B. gegen Süddeutschland führen und Berlin gegen Norddeutschland.

dem Tore des Gegners fest und konnte nach 10 Minuten vor Schluss durch einen dritten Treffer den Sieg sicherstellen. Kurz vor Schluss vor der Gibbelen — beim Stande 2:0 — seinen fünften Fünftürmer durch Verlesung.

Süddeutschland schlägt Westdeutschland 6:0 (3:0).
(Eigener Drahtbericht der „Saale-Zeitung“.)
f. München-Gladbach, den 9. Okt.

Der heutige Sonntag fand wieder im Zeichen des Fußballs. Die Vorrunde um den Deutschen Bundespokal führte hier West- und Süddeutschland zusammen. Schon tagelang war dieses Spiel nur das Tagesgespräch, und der Waisenbesuch am heutigen Sonntag bewies einwandfrei die Entwicklung, welche die Fußballbewegung in West- und Süddeutschland hat. Wohl am die 25 000 Zuschauer hatten sich zu dem Spiele eingefunden, die eine herbe Enttäuschung erleben sollten. Die Westdeutschen verloren hoch mit 0:6, eine Niederlage, welche man wohl auf keiner Seite erwartet hatte. Aber die Westdeutschen zeigten auch nicht das Spiel, das man zu sehen erhofft hatte. Vielmehr waren die Süddeutschen gleich zu gut, oder die Einzelkämpfer zu siegesüberwältig. Zwischen den beiden Verbandsmannschaften klappte eine große Aulde. Der Süden führte einen vollendeten Fußball vor. Ballbehandlung, Abspiel und Zusammenarbeit waren vorbildlich. Und da gleich vom Anfang an das Tempo von dieser Seite vorgezeichnet wurde, war das Ende nicht schwer vorherzusagen. Zunächst währte sich der Westen zwar noch tapfer, aber das Spiel verlor sich doch so offensichtlich in ihre Hände, so daß der Erfolg oder die Erfolge der Süddeutschen nur noch eine Frage der Minuten sein konnte. Bereits die 11. läßt die Spannung. Der rechte Flügel brach durch eine genaue Flanke zur Mitte und Schürle schloß das erste Tor. Das schien die Westdeutschen wohl etwas aufzumuntern, denn jetzt wurden sie lebhafter, aber es war doch nur eine Augenblickserhellung. Denn schon in der nächsten Minute spielte sich der Kampf wieder vor dem Westdeutschen Tore ab und in der 26. und 44. Minute folgten Tor 2 und 3. Nach dem Waghin wurde die Westdeutschen dann müde. Als auch ihr verbleibendst gut eingeleiteter Angriff an der Kurve eines Hochmann gestohlet waren, überließen sie dem Gegner freimüßig das Feld, welcher diese Gelegenheit benutzte, um sich durch drei weitere Tore für die vorjährige Niederlage bitter zu rächen. Beim Stande 6:0 wollte man wenigstens auf westdeutscher Seite die Ehre retten, aber es blieb nur bei dem Verlus.

Mitteldeutschland schlägt Süddeutschland 3:0 (1:0).
(Eigener Drahtbericht der Saale-Zeitung.)
S. Breslau, 9. Oktober.

Breslau hatte wieder einmal seinen großen Tag. Auf dem Sportplatz Grünäule sollte die Vorrunde um den Deutschen Bundespokal im fernem Osten zum Auszug kommen, eine Maßricht, die am Sonntag eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf die Beine gebracht hatte. Leider zeigte das Publikum in diesem Kampfe, daß es doch letzten Endes für solche sportliche Ereignisse noch nicht reif genug ist. Als sich Süddeutschland absolut nicht durchgehen konnte, befristigen sie Spieler und Schiedsrichter fortgesetzt, ja verließen sogar nach Schluss gegen die Spieler des Siegers tätlich vorzugehen. Glücklicher Weise blieb es nur beim Verlus.

Auch sportlich hielt das Spiel keineswegs, was man sich versprochen hatte. Die Süddeutschen waren technisch bald um eine ganze Klasse schlechter als die Gegner aus Mitteldeutschland. Besonders hervorzuheben müßte man ihnen die Defension und hier ganz besonders der Torhüter, der vor allem nach der Pause reichliche Gelegenheit hatte, sein hohes Können zu zeigen. Die sonst so hervorragende Überreihe hatte gegen den schnellen mitteldeutschen Sturm eine schwere Aufgabe, die nicht immer zur Zufriedenheit gelöst werden konnte. Der Sturm ließ sich völlig abgeben und kam nur selten vor das Tor der Mitteldeutschen. — Die Westdeutschen Mitteldeutschlands konnte in ihrer Gesamtheit weit besser gefallen. Ihre Zusammenarbeit war rationeller als die des Gegners, und das gab letzten Endes den Ausschlag. Besonders hervorzuheben ist auch hier die Defension und ebenfalls der Torhüter, der seinem Gegenüber keineswegs nachstand. Der Sturm entwiderte sich eigentlich erst nach der Pause. Die Stützspieler waren äußerst schnell und trugen den Ball immer wieder nach vorn. Die Defension war gleich gut in Anseetz und Angriff. Der Innenraum schloß, wo sich eine Gelegenheit bot. Der Stürkerlauf sah den Süddeutschen, die bei Some zunächst im Rücken hatte, sofort im Angriff. Die mitteldeutsche Verteidigung mußte schwer arbeiten, entließ sie aber ihrer Aufgabe mit viel Geschick. Nachdem dann Dölling im mitteldeutschen Tore einige tadelfreie Sachen juristische gemacht hatte, kamen nach 15 Minuten auch die Mitteldeutschen in Schung, die nun dem süddeutschen Torhüter bald Gelegenheit gaben, sein Können zu zeigen. Gegen Mitte der ersten Spielhälfte verlor sich der Kampf bereits immer mehr in die Seite des Süddeutschen, jedoch der Sieg der Halle eigentlich schon jetzt feststand. Wenn auch Erfolge zunächst ausblieben, so konnte aber die Verteidigung eine solche Belästigung mit der Zeit nicht ohne Torerfolge überleben. Schon die nächsten Minuten erforderten den Einsatz. Wieder einmal eine recht günstige Situation vor dem süddeutschen Tore in der 22. Minute, Förderer ist blühend zur Stelle und schloß mit hartem Schuß das erste Tor. Das war die Ausbeute der ersten Spielhälfte. Nach der Pause fand das Spiel fast dauernd im Zeichen der Mitteldeutschen. Aber Breslau verhärtete die Verteidigung und konnte sich auch daher noch weitere 20 Minuten torlos halten. Als dann aber Heße für Mitteldeutschland nach schöner Vorlage durch Förderer den zweiten Erfolg erzielt hatte, war das Spiel endgültig entschieden. Mitteldeutschland legte sich weiterhin vor

Berlin schlägt Nordostdeutschland 4:1 (1:1)
(Eigener Drahtbericht der „Saale-Zeitung“.)
M. Steitin, den 9. Okt.

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich vor reichlich 5000 Zuschauern die beiden obigen Verbände in der Vorrunde um den Deutschen Bundespokal. Man hier anfangs, daß die Norddeutschen leicht die Situation begünstigen könnten, wurde man in dem Spiele etwas besseren bedient. Die Einzelkämpfer wehrten sich tapfer und glichen wenigstens in der ersten Spielhälfte die technische Überlegenheit des Nordens durch großen Eifer aus. Norddeutschland hatte anfangs mehr vom Spiele und ging auch in der 25. Minute durch Woreh in Führung. Aber noch bevor das Zeichen zum Wechsel gegeben wurde, hatte die eifrige norddeutsche Mannschaft durch Ehler den Ausgleich erzwungen. Nach der Pause war aber eine leichte Überlegenheit der Norddeutschen nicht mehr zu verkennen. Zwar kamen die Baiten auch noch verbleibendst vor das Gegners Tor und blieben hier nur vom Red verfolgt torlos. Aber ihre Angriffe wurden auch immer matter und als Lorenz in der 60. Minute wieder einen Vorprung herausgeholt hatte, war das Spiel bereits entschieden. Norddeutschland beherrschte jetzt völlig die Situation und schraubte das Ergebnis bald auf 3:1 und Jäger landete 8 Minuten vor Schluss den vierten Treffer.

zwischen der Spielvereinigung und Sportvereingung Halle mit einem 2:0 Siege der Mitteldeutschen vor dem Vorteil des eigenen Platzes geschickt ausnutzen konnten und so zu ihrem ersten Siege in diesem Spieljahre kamen. Sportvereinigung spielte recht matt und kam für den Sieg niemals in Frage.

Stockball am Sonntag.

Die Hockeyporeine zeigten sich gestern in voller Belegung. Es herrschte Hochbetrieb im wahlsten Sinne des Wortes. Wer gestern das Treiben auf der Weisig-Wiese beobachten konnte, wird sicherlich vor dem Stockballport Achtung bekommen haben. Die Vereine hatten Gelegenheit zu beweisen, daß auch diese Sportart in Halle im Aufblühen ist. Auf der Weisig-Wiese in erster Linie der

Halle'sche Hockeyporeine

tätig, allerdings nicht gerade mit großen Erfolgen. Von den 4 dort ausgetragen Spiele wurden drei verloren und das vierte gewonnen. Die Herren-Mannschaft spielte gegen die Sportvereinigung 90 Minuten und verlor hier 1:2, eine Niederlage, die nach den gezeigten Leistungen nicht verdient war. Halle war auf seinen Fall schlechter als der Gegner. Eine Umkehrung des Ergebnisses hätte dem Kampf vielleicht besser entsprochen. Das siegreichende Tor fiel auch erst kurz vor Schluss aus einem schnellen Durchbruch, den die Hallenser nicht zeitig genug entgegengetreten, so daß sich Werleburg bis in nächste Nähe des Tors vorarbeiteten und dann unaltbar das zweite Tor eringen konnte. — Ebenso wenig erfolgreich war die erste Damen-Mannschaft, die ihren Gegner, den Damen von Wader-Leipzig mit 1:4 den Sieg überlassen mußte. Das Spiel der Hallenserinnen war reichlich matt, wenigstens im Gegensatz zu den Leistungen des Gegners, dessen Mannschaft vor allem durch das frische Angreiffspiel, ausgeführt von Fr. Wagnner, angenehm auffiel. In jeder Spielhälfte fielen zwei Tore, dem Halle kurz nach der Pause beim Stande 2:0 sein Ehrentor entgegenstehen konnte. Die Herren-Mannschaft Halle's verlor gegen die gleiche des Sportvereinigung 99 Werleburg 0:2, während die II. Damen-Mannschaft die Ehre des Tages rettete und die II. Damen-Mannschaft mit 2:0 gegen Wader-Leipzig knapp mit 5:4 niederbrannte, konnte

Zwei schöne, wenn auch nur hnappe Erfolge kann der R. f. S. Halle 96

verzeichnen. Seine I. Damen-Mannschaft spielte in Halle gegen den Cottbuser Sportclub, Damen und schlug diese mit 4:3. Es war ein durchweg flottes Spiel, das Halle verbleibendst leicht im Angriff sah. Der knappe Sieg gibt den Spielverlauf einwandfrei wieder. — Die II. Damen-Mannschaft hatte einer Einladung der Sportvereinigung 1905 nach Kamburg folge geleistet, um hier mit 2:1 den Sieger zu stellen. Halle war dem Gegner mehr überlegen, als das die Resultat im Ergebnis zum Ausdruck kommen konnte, war aber nicht energig genug. Mit Mühe und Not reichte es dann zu einem knappen Siege.

Einem beachtenswerten Erfolg hat die

Kubergesellschaft Nelson zu verzeichnen, die im Leipzig gegen den R. L. S. B. ein Unentschieden 1:1 landen konnte. Halle lieferte trotz des Erfolges ein prächtiges Spiel und führte beim Wechsel bereits 1:0, worin der Spielverlauf der ersten Hälfte richtig zum Ausdruck kommt. Dann drehte Leipzig auf, fand aber in Halle einen Gegner, der seinen Mann nicht ließ. Mit viel Glück und Hilfe der Unparteiischen brachte es Leipzig dann doch zum Ausgleich. — Das Spiel der Reserve Halle gegen den Leipziger Ballspielclub, Reserve, endete allerdings mit einer Niederlage. Nach flotten, äußerst interessantem Spiele mußte Nelson noch 10 Minuten vor Schluss den Gästen einen 1:1 Sieg überlassen. Den Reford schlug der

Damen-Hockeyporeine 21,

der in Kamburg gegen die Damen der Sportvereinigung 1905 antrat. Die Thüringer, denen noch jede Routine und Spielerfahrung fehlt, konnten den Einzelkämpfer niemals erblenden Widerstand entgegenzusetzen und verloren dann auch mit 0:9.

Eine knappe Niederlage brachte der

Damen-Hockeyporeine 1920

aus Magdeburg mit. Die verloren gegen die Reserve des Sportvereinigung 1905 in Leipzig 0:6 1:2. Magdeburg erzielte in jeder Spielhälfte ein Tor. Magdeburg beim Stande 2:0 sein Ehrentor erzielen.

Sportliche Rundschau.

Fußballport: Die Vorrunde um den deutschen Bundespokal brachte folgende Ergebnisse. Die Herren-Mannschaft des Süddeutschland gegen Westdeutschland 6:0 (3:0), Mitteldeutschland siegte gegen Süddeutschland in Breslau mit 3:0 (1:0) den Sieger und Norddeutschland qualifizierte sich durch einen 4:1 (1:1) Sieg über die Westdeutschen in Steitin für die Viertelfinale. In der ersten Runde der Ergebnisse traten die Verbandsmannschaften etwas in den Hintergrund. In Halle gab es eine Ueberführung. Preußen, Halle, konnte gegen Sportvereinigung 1905, Werleburg, mit 1:1 einen schönen Erfolg verbuchen. In Werleburg gab es jedoch der vorige R. f. S. Sportvereinigung 1905, Werleburg 3:0. — Der Saale-Eifer-Gau hatte eine Gau-Mannschaft nach Leipzig entandt, die gegen die I. Klasse des Gau's Norddeutschland antreten sollte. Die Gäste mußten den Pleitenabgang mit 5:0 den Sieg überlassen. Eine zweite Gau-Mannschaft Leipzig spielte in Cottbus gegen Westdeutschland 1:1. — Leipzig hatte noch zwei Städtepiele der Liga abgeschlossen. Die eine Mannschaft verlor in Dresden gegen Dresden 0:1, während Klauen in Klauen glatt 4:0 geschlagen wurde. Das Städtepiel Berlin gegen Westdeutschland wurde mit einem knappen Sieg der Deutschen, die das Spiel mit 2:1 zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Berlin erzielte bereits in der 7. Minute das erste Tor. Balle gleich dann in der 26. Minute aus, konnte nach aber dem zweiten Tore der Berliner in der 32. Minute nicht den Ausgleich wieder entgegennehmen.

Stadball: In Halle herrschte Hochbetrieb. Die I. Herren-Mannschaft des Halle'schen Hockeyporeine verlor gegen Sportvereinigung 99, Werleburg, 1:2. Die I. Damen-Mannschaft des Halle'schen Hockeyporeine, unter der Leitung von Wader-Leipzig mit 1:4 den Sieg überlassen. — R. f. S. Halle 96, Damen, fertigten die Damen des Cottbuser Sportclub mit 4:3 ab. Eine Reihe Mannschaften wollten auch auswärts. Nelson spielte in Leipzig gegen den R. L. S. B. unentschieden 1:1. Halle 96 spielte mit seiner Herren-Mannschaft in Kamburg die Sportvereinigung 1905 2:1. Die Damen des Damen-Hockeyporeine 1921 schlugen in Naumburg die Damen der Sportvereinigung 1905 nur 9:0, während die Mannschaft des Damen-Hockeyporeine 1921 in Magdeburg gegen die Sportvereinigung 1905 0:6 verlor mit 1:2 den kürzeren gegen die Gäste. — Das Auswärtsspiel zwischen der Stadball-Mannschaft Magdeburgs und Süddeutschlands in Chemnitz lag die Pflichten mit 1:0 als Sieger. Das einzige Tor des Tages fiel 1/2 Minute nach dem

Waldport: Den großen Steier-Berg von Kain über 100 Kilometer gewann Müller mit 95,300 Kilometer vor Stellbrin mit 97,400 Kilometer. — In Treptow gewann den Abschließpreis über 30 Kilometer Samall mit 2:33,4 Min. den größten Herbstpreis Hermann in 48:36 Min. Die Strecke betrug 50 Kilometer. Der Große Preis von Deutschland, der in Breslau ausgetragen wurde, lag Thomas als Sieger. Er schloß in den „weißen Stufen“ 131,200 Kilometer. Weibe, der den zweiten Platz belegte, lag 9,8 Kilometer zurück. **Hockeyporeine:** Gestern in Dresden der Hockeyporeine. — In Braunschweig sollte im Oktober-Breis der Amateurländer Ventulus den Sieger. Das Graf Lehndorff-Remen gewann ebenfalls der Stall Weinberg und zwar mit Magelone. — Den Herbstpreis in Erfeld gewann Perffels.

Fußball im Saalekreis.

Die sportliche Ausbeute im Kreise war gestern recht gering. Der größte Teil der Verbandsspiele fiel dem Vorrundenspiel um den Deutschen Bundespokal zum Opfer und dann hatten die Vereine keine Meinung für Freispielspiele. Das Interelle kongressierte sich daher nur auf zwei Spiele, von denen man allerdings keinen großen Sport erwartet, sie vielmehr als zwei „reine Fächer“ betrachtete. Es war am wieder einmal anders als man gedacht hatte. Das einzige Spiel in Halle war

Preußen und Sport. 1905, Naumburg

endete unentschieden 1:1. Nach den ständigen Verlegern der Preußenmannschaft hatte man mit ihr gar nicht mehr gerechnet. Sie kamte aber gestern, in der 25. Minute der Hockeyporeine im Sturm wirkten erstmalig wieder Penß und eine Neuerwerbungen h. I. Lorenz mit, die sich recht gut verstanden und Leben in die Mannschaft brachte. Sinter ihnen arbeitete der Mittelkürer Penßmer wieder einmal recht zuverlässig, so daß alle Verbindungen für einen Gewinn in der 25. Minute der Hockeyporeine h. I. auch nicht verkannt werden, das Naumburg nicht mehr die Mannschaft ist, die es zu Beginn der Saison war. Die Kraft scheint zu Ende zu sein. Man konnte gestern bezüglich wenig Enten in der Welt feststellen. — Der Spielverlauf war mehr offen. Bereits nach kaum einer Viertelstunde kam Naumburg zu seinem Erfolge, der bis kurz nach dem Wechsel bestehen werden konnte. In der 55. Minute fiel der Ausgleich für Halle. Dann kam zwar Naumburg noch zu einem zweiten Tore, das aber wegen Abweits vom Unparteiischen nicht gemerzt wurde. Naumburg legte aus diesem Grund gegen schließlich wieder ein Tor, so daß die Halle wieder im Ganzen ein Unentschieden erzielte.

Das Treffen in Werleburg zwischen dem dortigen

R. f. S. und Sportvereinigung, Weiseneis endete wie erwartet mit einem glatten Siege der Werleburger. Die ihrem Gegner mit 4:0 die Punkte abnahmen. Anfangs legte Weiseneis ein recht hartes Tempo vor, so daß man schon um das Schluß der Werleburger zu fürchten begann. Aber mit der Runt Weiseneis' war es doch nicht alles weit her. Zwar konnten sie bis zum Weiseneis ihr Bestes tun. Dann aber knappte die Eis laufende zusammen und mußte die zweite Spielhälfte reiflos den Werleburgern überlassen. Diese schürten ihren Gegner nun völlig ein und erzielten in gleichmäßigen Abständen 4 Tore. Die Tabelle der Liga sieht nach den heutigen Spielzügen noch einmal, allerdings nur vorübergehend, den R. f. S. Werleburg an der Spitze. Nach Resultatpunkten geordnet würde der Stand verändert sein. Auch Naumburg kann sich noch vor den R. f. S. Halle 96 schieben, allerdings nur durch den Umstand, daß dieser Spiel erledigt hat. Sie zeigt jetzt folgendes Bild:

	spg.	gew.	unentf.	verl.	Stde.	Tore.
R. f. S. Werleburg	5	4	1	2	10	148
Sportverein 98, Halle	5	4	1	1	9	70
Wader	5	4	1	1	8	214
Braunfels	5	4	1	1	8	226
Sport. 05, Naumburg	6	3	4	1	8	160
R. f. S. Halle 96	5	3	1	1	7	148
Sportvereingung	5	1	2	2	4	1011
Wader	5	1	1	3	3	735
Wader	5	1	1	4	1	315
Sport. Weiseneis	6	1	1	4	1	323

Ebenfalls nicht ganz ohne Ueberzählungen ging es in der ersten Klasse

ab. Die größte lieferte sich der Spitzenverein Sportbrüder, die gegen Ammendorf 1910 1:2 verloren. Es war im großen ganzen ein Kampf zweier durchaus gleichwertiger Mannschaften, dessen Ende durch ein Unentschieden besser zum Ausdruck gekommen wäre. Das heutige Spiel der Ammendorfer war auch recht zweifelhafte Natur und führte zu einem Protest. — Auf der Weisig-Wiese endete vor einer zahlreichen Sportgemeinde das Spiel zwischen Eintracht und Olympia mit einem 1:0 Siege der Olympia. Der Sieger stellte eine schnellere Mannschaft, die durch größeren Eifer einen vor dem Schluss das einzige Tor des Tages erzielen konnte. — In Kiebitzen endete der Kampf

2. Dobe; 3. Mittelstraße. Tot: Sieg 13, Platz 11, 10, 12/10. Ferner liefern: Cellitio, Pips, Gese, Amschaff, Gero.

Frankfurt a. M.

1. Riebertwands-Brennen. 25 000 Mkt. 1200 Meter. 1. Traubi (Sch); 2. Fontana; 3. Ingeborg. Tot: Sieg 18, Platz 13, 19, 31/10. Ferner liefern: Meerbaum, Semerina, Bianca, Anja.

2. Forchhaus-Jagdrennen. 21 000 Mkt. 3500 Meter. 1. Wigbold (Sch); 2. Vohja; 3. Gerner. Tot: Sieg 14, Platz 15, 20/10. Ferner liefern: Karl der Große, Wackerette.

3. Kranigheim-Brennen. Verkaufswert: 25 000 Mkt. 2000 Meter. 1. Haefel (Sch); 2. Cananite; 3. Felma. Tot: Sieg 25, Platz 14, 15, 20/10. Ferner liefern: Lebensmittler, Dittke, Jilmbina, Gnan, Gellertum, Berggell.

4. Oktoberpreis für Ameisenläufer. 40 000 Mkt. 1400 Meter. 1. Ventulus (D. Schmidt); 2. Diocor (Kaiser); 3. Sogul (D. Müller). Tot: Sieg 14/10. Doci liefern.

5. Graf Reinhardt-Brennen. Preis: 55 000 Mkt. 2000 Meter. 1. Magelone (D. Schmidt); 2. Madam (Staubinger); 3. Heilberg (D. Müller). Tot: Sieg 30, Platz 15, 19, 14/10. Ferner liefern: Gobel, Reinweiß, Simmel, Han, Enver, Liebesgott, Afrika, Eberbach.

6. Herbst-Jagdrennen. Preis: 30 000 Mkt. 4000 Meter. 1. Zippel (Theilen); 2. Schloßhain; 3. Kaufbold. Tot: Sieg 46, Platz 13, 12/10. Ferner liefern: Soland.

Crefeld.

1. Preis von Subberg. 24 000 Mkt. 1400 Meter. 1. Schrida (Kohnte); 2. Knipperstein; 3. Waldrun. Tot: Sieg 62, Platz 22, 21, 18/10. Ferner liefern: Jäselinger, Sebelians, Gausgraf, Durre, Schwart, Giesing, Gongo, Robine, Jeline.

2. Rieptulen-Jagdrennen. 24 000 Mkt. 3200 Meter. 1. Ari Barnu (Jan); 2. Orlan; 3. Krafster. Tot: Sieg 70, Platz 20, 145, 28/10. Ferner liefern: Schall, Wajete, Neutal, Prohlich, Hinderlich, Amerang, Camelot, Tuipe, Faust.

3. 5. Pfingstpreis. Preis: 40 000 Mkt. 1400 Meter. 1. Aghil (Nabe); 2. Schilling; 3. Golbfisch. Tot: Sieg 185, Platz 66, 16, 51/10. Ferner liefern: Jilias, Balens, Wülfir, Apolonia, Rontzabent.

4. Hüller Jagdrennen. 24 000 Mkt. 3200 Meter. 1. Donner (Peters); 2. Sänke; 3. Jendisa. Tot: Sieg 16, Platz 13, 21, 10/10. Ferner liefern: Anita, Fragate, Eitao, Brodelier.

5. Herbstpreis. Preis: 40 000 Mkt. 2000 Meter. 1. Perles (Dane); 2. Träumer; 3. Die Wolke. Tot: Sieg 22, Platz 12, 11, 13/10. Ferner liefern: Binquin, Loison, Teifi, Hauptmann, Lucille.

6. Buch-Jagdrennen. Preis: 24 000 Mkt. 3700 Meter. 1. Wagnogel (Peters); 2. Meier; 3. Rosch; 4. Kusch. Tot: Sieg 68, Platz 24, 25/10. Ferner liefern: Rader, Daffe.

7. Preis von Xanten. Preis: 24 000 Mkt. 2200 Meter. 1. Abendsturm (Zimmermann); 2. Kirchhof; 3. Charotte II. Tot: Sieg 24, Platz 13, 16, 15/10. Ferner liefern: Zarifa, Adarot, Eberbach, Pan, Jaquin, Glemagne.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ammdorfer Papierfabrik A.-G. in Ammdorf bei Halle.

Im Geschäftsbericht des Vorstandes über die Zeit vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 wird angeführt: Die vielen Schwierigkeiten des Vorjahres haben während des vergangenen Geschäftsjahres weiter bestanden, wenn auch eine Besserung in den Vertriebsverhältnissen und der Rohstoffbeschaffung nicht zu verkennen ist. Unsere Erzeugung hat sich reichlich auf der letztjährigen Höhe gehalten und konnte in den ersten neun Monaten leicht untergebracht werden. Wadant setzte allgemein eine Abwärtsbewegung ein, wohl eine Folge der vielen politischen Veränderungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die jedoch auf unser Geschäftsergebnis keinen besonderen Einfluss ausübte.

Zur weiteren Befriedigung der Wohnungsnot unserer Angestellten und Arbeiter haben wir Neubauten in Angriff genommen und dafür 125 000 Mark in Zugang gebracht.

Nach dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Januar 1921 ist das Grundkapital auf M. 8 500 000 erhöht worden, und zwar durch Ausgabe von M. 4 100 000 Stammaktien mit Dividendenberechnung ab 1. Juli 1920 und durch Ausgabe von M. 500 000 Vorzugsaktien, die mit einer ab 1. Juli 1920 laufenden Prozentigen Vorzugsdividende mit Erzeugungs- und Abschlagsanspruch und mit schiedlichem Stimmrecht ausgestattet sind. Das bei der Stammaktienbegebung erzielte Ueberschuss hat in voller Höhe dem Reservefonds zugeführt.

Nach Aufhebung der vertragsmäßigen Gewinnanteile für Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte beträgt der Nettogewinn M. 5 594 936,82, davon führen wir gemäß den Bestimmungen des Aufsichtsrats für Abschlagszahlung M. 280 000, so daß ein Gewinnfonds von M. 5 314 936,82 verbleibt, dessen Verteilung wir wie folgt vorschlagen: dem Dispositions-Rente M. 500 000, 4 Prozent Vorzugsdividende von M. 8 500 000 sind 340 000 M., Vortrag vom Vorjahre M. 507 487,98, 2 Prozent dividende von M. 500 000 sind 10 000 M., Vortrag vom Vorjahre M. 8 000 000 sind 160 000 M., je Aktie M. 200, sind M. 1 600 000, Vortrag auf neue Rechnung M. 512 424,80. In der Bilanz erscheinen Vorräte 4 820 304 M. (1 170 045), Staatspapiere 287 993 (669 912), Bankguthaben 5 692 451 (7 40 142), Schuldner 11 453 910 (8 247 397), während Gläubiger mit 3 927 291 (2 281 274) verzeichnet werden, der Reservefonds mit 4 620 000 (2 570 000).

Zementpreisrückgang. Die Herstellungskosten für Zement haben in der letzten Zeit infolge der Verteuerung aller Betriebsmaterialien, Erhöhung der Löhne um eine starke Steigerung erfahren. Das Reichswirtschaftsministerium hat infolgedessen eine Erhöhung des Höchstpreises für Zement bewilligt, die für das rheinisch-westfälische Kerngebiet 324 Mkt. für 10 000 Kilogramm beträgt, und zwar mit Wirkung ab Oktober 1921.

Börsenlistungsblatt.

Berlin, 10. Okt. (Telegramm.) In der Börse hielt sich das Geschäft gegenüber den Vortagen in wesentlich ruhigeren Formen. Es hatte dies seinen Grund zum Teil in den Maßnahmen des Börsenverbandes, zum Teil aber auch in einer Eindämmung der Unternehmungslust infolge des kritischen Stadiums der oberflächlichen Frage und infolge

Schwankens der Devisenkurse. Geminnrealisierungen der Spekulation hatten im Zusammenhang hiermit Abwärtsbewegung auf einzelnen Gebieten zur Folge, namentlich in Montanwerten. Die Rückgänge hielten sich jedoch meist in recht engen Grenzen, während demgegenüber einzelne Werte ganz bedeutende Steigerungen erfahren. So gewonnenen Teile Eisenblech 275 Proz. Beträchtliche Meinungsstärkung steigerten Textilwaren und zum Teil Waggonfabriken erheblich. Als höher sind ferner zu nennen Th. Goldschmidt, Waggonfabrik, Waggonbau, Schenck-Rottorf, Deutsche Maschinen und Werkzeugfabrik. Steigung zur Aufschwüfung machte sich im Bergbau etwas allgemeiner geltend, ohne jedoch einen erheblichen Druck auf den Kursstand auszuüben. Auf dem Markt der auf Einheitskursen behandelten Industrieaktien gestaltete sich die Kursbewegung gleichfalls unregelmäßig. Auf diesem Gebiete war jedoch die Kaufkraft überwiegender. Von Staatsanleihen befreiten sich unparitätische Papiere, während im übrigen der Anlagemarkt seine ruhige und stetige Haltung bewahrte. Die Devisen schwächten sich gegen die Festigkeit am Vormittage etwas. Für Bankaktien gab sich lebhaftes Interesse kund, das für die betreffenden Werte zu ansehnlichen Steigerungen führte.

Berlin, den 10. Oktober, 1921. (Telegramm.)

Devisen.	Heutiger Kurs		Voriger Kurs	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amerikaner-Marknoten	3993,50	4001,50	3996,96	4004,00
Britische Pfundnoten	876,60	878,40	876,60	878,40
Franken	178,50	183,50	183,50	186,50
Schillingen	2292,70	2291,30	2292,70	2291,30
Schwedisch	2829,65	2835,35	2812,15	2817,85
Schweizer	179,30	179,70	178,50	178,70
Polnisch	492,00	492,00	493,00	498,00
London	467,00	468,00	467,00	468,00
St. Petersburg	122,37	122,63	122,87	123,13
Osaka	892,40	891,00	892,90	892,90
Singapur	2202,75	2217,25	2187,80	2192,20
Manila	1628,35	1631,65	1620,85	1624,15
De. Reichsbank-Diskont	6,73	6,77	6,68	6,72
Prag	132,35	132,65	130,45	130,75
Budapest	18,48	18,52	18,03	18,07

Inländische Produktennotierungen.

Berlin, 10. Okt. (Telegramm.) Weizen märkischer 232-234, rubig. Roggen märkischer 184-186, behauptet. Wintergerste 218-223, Sommergerste 255-270, fest. Hafer märkischer 192-195, behauptet. Nat. La Plata Oktober-Januar 172-177, ohne Brotenzuzugabe Oktober-Januar 172-173, fest. Weizenmehl 670-675, rubig. Roggenmehl 470-520, fest. Weizenkleie 125-130 rubig. Roggenkleie 125-135, rubig. Raps 400-425, rubig. Rüben 5 Mkt. unter Rapspreis. Wirtortarbeiten 315-330, kleine Speiseerbsen 220-240, Futtererbsen 180-200. Reinfischen 185 bis 190, Capelin, Steno 110-115, gelbe 110-125. Wapshühner 140-250. Reinfischen 220-240. Trodenfischöl 126, Dtr.-Jan. 125. Reinfisch 350-365, rubig.

Produktenbericht.

Am Produktmarkt machte sich keine einheitliche Tendenz geltend. Die Händler beobachteten wegen des Schwankens der Devisenkurse Zurückhaltung. Weizen wurde bei nur unwesentlichen Veränderungen vielfach wenig umgekauft. Roggen bar nur wie vor noch Mittelschicht, dem Mehl und Gebäck unseres Landes, hauptsächlich auf Umkaufwegen abgesetzt. Gerste und Hafer waren wenig angeboten. Weizenmehl machte sich das festere schlechtere Offerter bemerkbar. Sommergerste wurde von Brauerei und Mälzereien gekauft, die aber nur zu hohen Preisen zu haben, die sich der Paritätsgrenze der dänischen Ware annähern. Mais war wegen höherer amerikanischer Notierungen fest bei sehr geringen Umsätzen. Für die übrigen Artikel des Marktes ist keine Veränderung zu melden. Kaufkraft unverändert.

Metallnotierungen.

Berlin, 10. Okt. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98 bis 99proz. 3000-3025; Orig.-Süddeutsche 1100-1150; Orig.-Süddeutsche im freien Verkehr 1200-1225; ab 21/2. Gütte, Preis des Zinnfahnen-Verbandes 1287; Remelted Platzenzinn 940-960; Orig.-Süddeutsche-Aluminium 98-99proz. in Walzform oder Drahtwaren 4850-4950; Zinn (Banca, Straits, Austral) 7300-7400; Güttenzinn mindestens 99proz. 1175-1225; Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Rg. 3925 bis 2450; Elektrolyt Silber (per 100 Rg.) 3818.

Reinhold Steckner

Bankgeschäft gegründet 1855 Halle a. S. Im Freiverkehr werden folgende Preise genannt. (Ohne Gewähr)

Bankgeschäft	gekauft:	angeboten:
Constantin A. Gr. Kuxe	345 000	387 500
Graf Bismarck Kuxe	150 000	345 000
Graf Schwerin Kuxe	335 000	355 000
König Ludwig Kuxe	—	—
Bruckdorf Netteben Kuxe	—	83 000
Lebnharth Kuxe	—	77 000
Michael Kuxe	—	—
Register Kuxe	—	—
Gew. Vasil Kuxe	48 000	51 000
Alexandershall Kuxe	95 000	—
Gewerkschaft Barchab Kuxe	114 000	119 000
Gilkealch d. Sond. Kuxe	144 000	199 000
Günthershall Kuxe	29 000	29 500
Hansa Silberberg Kuxe	36 500	38 000
Heiligenroda Kuxe	95 000	99 000
Johannishall Kuxe	24 000	25 000
Neustadt Kuxe	132 000	140 000
Sachsen-Weimar Kuxe	84 000	85 000
Salzmitde Kuxe	34 000	37 000
Untershall Kuxe	51 500	55 000
Adler Kall Aktien	—	—
Hallesche Kall Aktien	440	458
Hannover Kall Aktien	670	685
Heilburg Kall Aktien	—	—
Heilburg Vorzugs Aktien	520	535
Justus Kall Aktien	—	—
Grüschenthal Aktien	515	525
Ronnenberg Aktien	595	610
Salzdetfurth Aktien	—	—
Autonia Kall Aktien	—	—
Benz Aktien	455	465
Chemische Rheumalie Aktien	780	780
Deutsche Petroleum Aktien	—	—
Deutsche Südde. Phosphat Aktien	2325	2375
Duxer Porzellan Aktien	780	—
Fleider Brückenbau Aktien	685	695
Hansa Lloyd Aktien	295	305
Hochregenz	1080	1110
Kabelwerk Rheyt Aktien	—	—
Mayer-Kaufmann Aktien	565	585
Nienburger Eisen Aktien	—	—
Phönix Braunkohlen Aktien	1020	1040
Scheidemandel Aktien	710	730
Jul. Seibel & Co. Aktien	670	685
Starkwerk Becker Aktien	615	630
E. Wolf Magdeburg Aktien	—	—
5 1/2% Oesterreichische Kriegsanleihe	—	—
6% Ungar. Kriegsanleihe mit Besitztumsweis	—	—

Halle a. S., den 8. Oktober 1921.

Franz Samson & Co., Kom. Ges.

Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 57. An- und Verkauf von Effekten. Fernruf 6366.

Kursnotierungen vom 10. Oktober 1921.

	Heute	Letzter Kurs
Festverzinsliche.		
5% Reichsanleihe	77,50	77,50
3% Reichsanleihe	83,25	83,25
4% Hall. Stadtanleihe v. 1900	104,00	104,00
4% Hall. Stadtanleihe v. 1905	70,10	69,80
4% Hall. Stadtanleihe v. 1910	70,10	69,80
Eisenbahn-Aktien.		
Baltimore	648,50	643,00
Kanada	830,00	825,00
Halle-Hetzdörf	104,00	—
Schantung	600,00	602,00
Schiffahrts-Aktien.		
Hapag	397,00	389,00
Norddeutscher Lloyd	419,75	404,00
Bank-Aktien.		
Commerz- und Privatbank	313,00	304,00
Deutsche Bank	420,00	450,00
Diskonto-Bank	387,50	380,00
Dresdener Bank	329,00	329,00
Leipziger Kredit	353,25	359,00
Dessauer Landesbank	—	—
Brauerei-Aktien.		
Engelhardt	600,00	—
Kolonialwerte.		
Olavi	669,00	668,00
Industrie-Aktien.		
A. E. G.	607,00	619,50
Ammdorfer Papier	—	—
Anhalter Kohlen	749,00	—
Augsburg-Nürnberg	—	1020,00
Bismarckhütte	—	1850,00
Bochumer Guß	825,00	848,00
Buders	889,00	862,00
Cröllwitzer Papier	—	—
Daimler	468,00	455,00
Deutsch-Luxemburger	—	708,00
Deutsche Erdöl	1350,00	—
Deutsche Kali	695,00	690,00
Dynamit	—	835,00
Eisenberger Kattum	—	720,50
Geselerchen	—	—
Glauziger	1305,00	—
Th. Goldschmidt	1110,00	1079,50
Hall. Maschinen	1500,00	—
Harpener	896,00	880,00
Hartmann	789,00	780,00
Hildebrand	689,00	—
Hirsch	675,00	661,75
Kali Aschersleben	585,00	578,00
Kirchner	1100,00	—
Körbisdorfer Zucker	—	—
Kyffhäuserhütte	—	651,50
aurahütte	—	—
Leipziger Werkzeug	750,00	—
Linke Hofmann	—	880,00
Oberschles. Eisenb. C.-H.	—	708,00
Oberschles. Eisenb. C.-H.	—	670,00
Orenstein	—	1110,00
Phönix	—	990,00
Rhein. Stahlwerke	1180,00	1075,00
Riebeck Montan	—	863,00
Rombacher	680,00	649,00
Rositzer Braunkohlen	—	—
Rositzer Zucker	725,00	—
Sangerh. Maschinen	1180,00	—
Hugo Schneider	—	620,00
Schuckert	—	867,50
Siemens & Halske	636,00	641,00
Stettiner Vulkan	—	885,00
Thale Stamm-P.	—	2125,00
Wegelin & Hübner	—	—
Werschene-Weißfels	1400,00	—
Zeitzer Maschinen	1700,00	—

Schnelle Reifen sparen Betriebsstoff

Je elastischer der Reifen, um so schneller; je schneller, um so sparsamer! Dieser Forderung entspricht der neue Continental-Cord in voller Maße. In ihm verkörpern sich die Fortschritte der Reifentechnik. Mit Continental-Cord gewann Fritz von Opel das schnellste Rennen auf der Graunwaldbahn (Kl. 8a) und fuhr in Kl. 10a die schnellste Runde.

Continental Cord-Reifen

Billig im Gebrauch



1871 1921
50 Jahre Werkerfahrung

Walballa

Lichtspiel-Theater

Täglich:

Der grosse Erfolg!

Miss Venus

Grosse Ausstattungsfilm-Operette

in 6 Akten.

Stürmische Heiterkeit!
Unbeschreiblicher Applaus!

„Behertrifft ganz bedeutend... Das Kussverbot“

Persönliche Mitwirkung von 5 erstklassigen Künstlern.

Vorführung wochentags 4.50, 8.15 Uhr.

Des allabendlich grossen Andranges wegen sichere man sich Plätze zur Nachmittagsvorstellung. Einlass nur in den Aktpausen.

Neu. Gebrauchte.

Feldbahngleise Schienen

Muldenkipper, Weichen, Drehscheiben
Ziegelei-Maschinen
Eisenkonstruktionen.

Manus Katzenstein

Feldbahn- u. Maschinenfabrik
CASSEL-B.

Telefon 77 und 5362.

Kauf. Miete.

Scheuertücher empfiehlt V 335/3
H. Schnee Nacht, Str. Steinf. 84.

Beste Molkereibutter in Tonnen od. Eimern haben laufen zu dürfen günstigem Preise an Wiederverkäufer abzugeben. Jahrg. netto Kasse bei Empf. **Gallenbeck & Rühn, Weiba 1. 1. 1. 1.** Fernr. 196. Molkereiproduktions-Ges. Tel.-Abt. 1. 1. 1.

Stadt-Theater

Dienstag, den 11. Okt. Anf. 7 1/2, Ed geg. 10 Uhr
Erstaufführung

Das Postamt

Bühnenspieler Tagore
vorneher:
Die stumme Schönheit
Lustspiel von Johann Elias Schlegel.
Mittwoch:
Siegfried.

Reparaturwerk
Neuwickelungen
Betriebsstörungen
jeder Art besorgt
Reif.
Eisstr. 28 Tel. 6169

Licht & Spiele

Nur noch bis Donnerstag!
Das glänzende

Doppel-Programm:

Der gewaltige Abenteuerfilm Der Silberkönig II. Teil
Der Mann der Tat
mit Bruno Kastner und Fritz Schulz.
Ferner: Das imposante Filmschauspiel:
Das Glück der Irren oder Die Tochter der Dirna.
Zusammen 10 gew. Akte.

Grosse
Beginn täglich: 4.00 Uhr
6.15 8.30

4-681
Ulrichstr. 51
Im Herzen der Stadt

UT

Justitia,
die stärkste Frau der Welt
Ausländischer Abenteuerfilm
in 6 Akten.

Leipzigerstr. Nr. 88

Die grossen Berliner Automobil-Rennen.
Beginn 4 Uhr.

Die Schrecken der weissen Hölle
Drama in 5 Akten.

Alte Promenade Nr. 11a

Der Kampf um die Heimat
Ein erschütterndes Dokument deutscher Not in Oberschlesien.
Beginn 4 Uhr.

ALA

VEREINIGTE ANZEIGEN-GESELLSCHAFTEN

HAASENSTEIN & VÖGLER A.-G. * DAUBE & CO. M.B.H.

Die führende Anzeigenvermittlung und Werbeberatung

Berlin / Bremen / Breslau
Dresden / Düsseldorf
Erfurt / Hannover
Karlsruhe / Kiel / Lübeck
Magdeburg / Nürnberg
Saarbrücken / Stuttgart

HALLE a. S.

Gr. Ulrichstr. 63 I
Fernsprecher 6591

Cassel / Chemnitz
Dortmund / Essen
Frankfurt a. M. / Hamburg
Köln / Königberg
Leipzig / Mannheim
München / Straubing

Amsterdam — Athen — Bilbao — Budapest — Buenos Aires — Christiania — Helsingfors
Kopenhagen — Kowno — London — Malmö — Paris — Rio de Janeiro — Stockholm
Wien — Zürich.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 51 ist heute bei der Firma **Cordele Maschinenbau-Gesellschaft** in Halle eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. September 1921 des Grundkapital um 100 000 Mark erhöht. Die Erhöhung ist durchgeführt. Es beträgt jetzt 611 000 Mk. Die §§ 5, 6, 15, 25 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages sind geändert, die §§ 6, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 28 sind entsprechend dem Entwurf vom 3. September 1921 geändert. Es sind 100 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu je 1000 Mk. Namenswert unter Ausschluss des Stimmrechts der Aktionäre ausgegeben. Auf jede dieser neuen Aktien sind 250 Mk. einzulösen.

Halle, den 4. Okt. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 887 ist heute bei der Firma **J. Jochims** in Halle eingetragen: Die Prokura des Kaufmanns **Georg Bierwald** in Halle ist erloschen.

Halle, den 4. Okt. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 462 bei der Firma **Otto Jerichow** in Halle eingetragen: Offene Gesellschaft ist. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1921 begonnen. Der Geschäftsbetrieb ist seit dem 1. Oktober 1921 in dem Betriebe des Geschäftsbetriebs des Kaufmanns **Otto Jerichow**, Hans geb. Hoffmann und der Kaufmann **Georg Bierwald**, beide in Halle.

Halle, den 4. Okt. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2749 ist heute bei der Firma **Arthur Gesselt** in Halle eingetragen: Offene Gesellschaft ist. Der Kaufmann **Hermann Gesselt** in Halle ist in das Verzeichnis der persönlich haftenden Gesellschafter eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1921 begonnen. Der Übertrag des Betriebes des Geschäftsbetriebs und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen.

Halle, den 4. Okt. 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Gedenket der unglücklichen Opfer von Oppau und spendet noch heute!

Sammlung der Saale-Zeitung:

Gr. Brauhausstr. 17, I.
Neue Promenade 1a.
Markt 24.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Am Dienstag, den 11. Oktober von 4 Uhr ab und Mittwoch, den 12. Oktober, bleibt mein Geschäft den ganzen Tag über geschlossen.

Sally Biletzki, Halle,

Leipzigerstr. 103, I.

Leinen- und Baumwollwaren en gros en detail

Zu verkaufen:
Gr. Kinderwanen aus erhalten (Friedensware) zu verkaufen.
Barthl. Str. 911. rechts

Kaufgesuche:
Weißweinf. Eid. 75 Pf. n. geh. Schwefelkohlen. 14 Tel. 4157

Mietsgesuche:
4 Zimmerwohnung in Bitterfeld gegen solche in Halle, Länge hiesiger unter N. 3955 an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungstausch:
12 Stuben, Reihenhause in alt. Stadt, und Garten. Nicht hoch.
Tausch in Halle:
Sehr schöne 5-Zimmerwohnung, Offerten unter N. 3956 an die Expedition dieser Zeitung.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstr. 6.
Chemieschule für Damen. Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29
Fremde Sprachen Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Schreibmaschine. Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstr. 6.

Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen. Wilh. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstr. 6.

Rein's Dorschreiber Bücher.
Rein's Farbpapier

Antiquarische Bekannmachungen.

Familien-Nachricht.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit auf seinem Landsitz mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser lieber Sohn und Schwiegersohn

Herr Dipl.-Ing. Dr. phil. Max Eichler.

Im tiefsten Schmerze
Elsa Eichler geb. Frosch
Hely Eichler
J. Eichler und Frau
W. Frosch und Frau.

Gut Lindenau bei Kissing, Oberbayern, den 7. Oktober 1921.

Die Beisetzung erfolgt am Mittwoch, den 12. Oktober 1921, 3 Uhr nachmittags, in der Familiengruft auf dem Südfriedhofe in Leipzig.

Meine Frau war über 50 Jahre in einer erblichen Fiechte

beruhigt. Kein gelindes Mittel hatte sie auf dem Leibe. Durch Zucker's Patent-Medikament-Salbe wurden die Fiechten in 8 Wochen beseitigt, die Seele ist wieder frei. Dr. E. A. Dagen Zucker-Creme, nützlich und fettlos. In allen Apotheken, Drogerien und Vorlägern erhältlich.

Gut, dauerhafte Creme mischbar für Strampfbänder
h. man bei H. Schnee Nacht, Str. Steinf. 84. V 335

Goldnig
berichtet bestmöglich

12 Stuben, Reihenhause in alt. Stadt, und Garten. Nicht hoch.
Tausch in Halle:
Sehr schöne 5-Zimmerwohnung, Offerten unter N. 3956 an die Expedition dieser Zeitung.

Mittwoch feiertags-halber geschlossen.

S. WEISS

AM MARKT.